

# Journal für die Allgemeine Zeitung

Hallesche neueste Nachrichten  
62. Jahrgang

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Rpl.

Halle, Donnerstag, den 6. Oktober 1927

Nummer 234

## Neues in Kürze.

Vor dem Reichsgericht begann gestern der oft vertagte große Doherratsprozess gegen die Mitgließer der kommunistischen Parteizentrale. Von den Angeklagten war nur einer erschienen, dafür aber 17 Verteidiger, die Vertagung beantragten. Das Gericht beschloß dementsprechend und wird den neuen Termin erst anberaumen, nachdem die zur Durchführung des Prozesses notwendigen Zwangsmaßnahmen auch gegen die angeklagten Angehörten gesichert sind. Der Vorsitzende wies zum Schluß auf die „unermeßliche Bedeutung“ des Prozesses für den Bestand der Republik hin.

Die Streitigkeit in den deutschen Kohlenrevieren hat sich seit einigen Tagen gemindert. In Berlin geführten Verhandlungen sollen, zuverlässig gemeldet zufolge, ein Nachgeben des Reichswirtschaftsministers gebracht haben, wonach im Ausmaß neuer Kohlerhöhungen und Preiserhöhungen für Kohlen eingespart werden sollen.

Das „Berliner Tageblatt“ stellt fest, daß am Hindenburgtage von den Berliner Großbankern nur die Diskontofreistellung und die Deutsche Bank neben anderen Banken auch Schwarz-Weiß-Not gefasst hatten.

Die Moskauer „Pravda“ schrieb offiziell zum 80. Geburtstag Hindenburgs: Sowjetrussland kann keine Wünsche nach Berlin richten. Der deutsche Reichspräsident wird über noch den Tag erleben, da ein zweiter Weltkrieg Europa durchstößt. Von der Zukunft Deutschlands wird es abhängen, ob es nicht zum Kriegsausbruch zwischen den Sowjets und Westeuropa wird.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Statins Staatsrede vor den Gewerkschaften war eine neue Kriegserklärung. Stalin faßt, laut der „Pravda“: Wir haben 37 Fabriken für Giftgas und Brandbomben eingerichtet. Wir rufen. Der Krieg, den uns die Weltmacht aufzwingen, ist unvermeidlich. Ich fürchte, daß er schon 1928 da ist.

Zwei polnische Flieger, die bei Hindenburg auf deutschem Boden landeten, sind auf freiem Fuß gesetzt worden, da sich herausgestellt hat, daß sie sich verlorren hatten. — Sie „verließen“ sich recht oft, diese Herren Polen!

Nach Warshauer Meldungen verlaufen die erneut aufgenommenen Verhandlungen über eine polnische Amerikanleihe weiterhin außerordentlich ungünstig.

Die Finanzkommission der Pariser Kammer hat mit 8 gegen 7 Stimmen die Kredite für die Einberufung der französischen Reservisten abgelehnt.

Die Londoner „Times“ meldet, daß die dritte englische Heimatsflotte am Mittwoch nach Gibraltar ausläuft. Die Regierung werde noch in der Winterpause des Unterhauses die Bereitstellung von Mitteln anfordern für Errichtung einer Luftoffensivkraft in Gibraltar, der 38 Flugzeuge zugeführt werden sollen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Madrid: Die Massenverhaftungen in ganz Spanien dauern an. Die beschlagnahmten Profanationen hatten den allgemeinen Innens auf den 4. Oktober angelegt. Unter den Verhafteten soll sich wieder General Benier befinden, doch verneint Regierung und Polizei alle Einzelmitteilungen.

Der Pariser „herald“ meldet aus Belgrad: Maedonische Komitasschiff sind wieder in merkwürdigen Grenzland einmarschieren und haben eine Reihe Ortschaften geplündert. Die Regierung hat den letzten Jahres Jahrgang wieder einberufen und General Tomisch zum Befehlshaber der mobilisierten Grenztruppen ernannt.

Aus China werden große Erfolge der Sibirtruppen gegen die aus Sibirien vertriebenen Kommunisten und des mit den Vertriebenen zusammenarbeitenden Generals Feng gegen den Führer des Nordens Marschall Tschangschin gemeldet.

## Der Reichsbankpräsident über die Diskonterhöhung.

Das Reichsbankdirektorium hat, wie bereits gestern kurz gemeldet, beschloßen, den Bankdiskont von sechs Prozent auf sieben Prozent, den Lombarddiskont von sieben Prozent auf acht Prozent zu erhöhen. In der Zentralauskunftung der Reichsbank für die Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zur Begründung der Diskonterhöhung u. a. folgendes aus:

„Der Kurs der Reichsbank per 30. September zeigt eine starke neue Inanspruchnahme. Die gefamte Anlage ist gegenüber der Normoome um 628 Millionen auf 2992 Millionen Reichsmark gestiegen, der Wechselbestand allein um 510 Millionen auf 2746 Millionen Reichsmark. Entsprechend ist der Notenumlauf in der letzten Septemberwoche um 635 Millionen auf 4182 Millionen, der Umlauf an Rentenscheinen um 49 Millionen auf 989 Millionen Reichsmark gestiegen. Einseitiglich Privatbanknoten und Scheckemengen sind wir nicht erreicht.“

„Die gefamte Kapitalanlage, die Ende Mai 1927 unmittelbar vor der letzten Diskonterhöhung 2586 Millionen Reichsmark betrug, stellte sich Ende September auf 2992 Millionen Reichsmark; es ist also eine Steigerung um 406 Millionen Reichsmark zu verzeichnen. Der Wechselbestand allein, der Ende Mai 1927 bei 2421 Millionen Reichsmark betrug, ist am 30. September 1927 auf 2746 Millionen Reichsmark auf 2746 Millionen Reichsmark angewachsen. Besonders bemerkenswert ist, daß das Niveau trotz der Auf- und Abbewegung sich ständig nach oben ver-“

„Die gefamte Kapitalanlage, die Ende Mai 1927 unmittelbar vor der letzten Diskonterhöhung 2586 Millionen Reichsmark betrug, stellte sich Ende September auf 2992 Millionen Reichsmark; es ist also eine Steigerung um 406 Millionen Reichsmark zu verzeichnen. Der Wechselbestand allein, der Ende Mai 1927 bei 2421 Millionen Reichsmark betrug, ist am 30. September 1927 auf 2746 Millionen Reichsmark auf 2746 Millionen Reichsmark angewachsen. Besonders bemerkenswert ist, daß das Niveau trotz der Auf- und Abbewegung sich ständig nach oben ver-“

## Marx Hölz nicht begnadigt.

Das Ausbleiben der Begnadigung Marx Hölz's zu Hindenburgs 80. Geburtstag hat in der kommunistischen Partei und Presse zu großer Erregung geführt. In einer gemeinsamen Sitzung der Parteileitung mit den Berliner Betriebsräten ist beschloßen worden, an einem der nächsten Sonntage zu allgemeinen Kundgebungen des Proletariats im Hinblick gegen Hindenburg und für die Weltrevolution aufzufordern.

Im Wiedererfassungverfahren Hölz verurteilt übrigens zu lebenslänglicher Haft, das zuständige Gericht die bisherigen neuen Beweise für nicht genügend ansehend, um die Haftentlassung für Marx Hölz auszusprechen.

Genen von den in der Kommunistenpartei abgelegten „Suchen“ herbeigebrachten Zeugen, der sich bekanntlich selbst begnadigt hat, schwebt ein Ermittlungsverfahren wegen Betrugs und anderer Straftaten.

Wie aus Berlin verlautet, ist nicht beabsichtigt, die Bitte der anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten Amnestisten zu berücksichtigen. Dies dürfte sowohl für die Reich wie für die Länder gelten und entspricht dies einem Wunsch der Amnestisten selbst, in deren Interesse es nicht gelegen ist, wenn ihre Namen im Zusammenhang mit begangenen Straftaten in der Öffentlichkeit erneut genannt werden. Was den Umfang und die Art der Amnestie anbelangt, so wird über das bisher Bekannte an zuständiger Reichsstelle erklärt, daß von den Amnestisten

## eine Neuensteinstel Inhaftierten Strafen zuzuschneiden

find. Für diese sind zum Teil sehr schwere Justizstrafen erlassen worden. Es handelt sich um Verurteilte im Zusammenhang mit den Hochverratsfällen des Jahres 1923, 1924, und zwar insbesondere um einen Komplex in badischen Gebiet, wo Justizstrafen von drei bis vier Jahren erlassen worden sind, einen opreussischen Komplex mit Erlass von Justizstrafen von zwei bis drei Jahren und einem württembergischen Komplex mit Erlass von Justizstrafen von zwei bis vier Jahren. Auch im Falle des sogenannten literarischen Hochverrats durch Verleib von Schriften usw. sind Strafen zum Teil gemildert, zum Teil erlassen. Die Straftaten im Zusammenhang mit der Ermordung Rathenaus sind nicht unter Amnestie gefallen.

schoben hat. Die Zunahme gegenüber dem Normoome betrug Ende Juni 73 Millionen, Ende Juli 18 Millionen, Ende August 149 Millionen und Ende September 84 Millionen Reichsmark. Die Laufzeit der zum Diskont eingereichten Wechsel hielt sich im ganzen ziemlich unverändert auf der Ende Mai erreichten Höhe.“

Der Notenumlauf der Reichsbank ist seit Ende Mai 1927 um 463 Millionen auf 4182 Millionen Reichsmark Ende September gestiegen. Auch hier ist eine ständig nach oben gerichtete Tendenz zu erkennen. Die Steigerung jemeils gegenüber dem Normoome betrug Ende Juni 96 Millionen, Ende Juli 113 Millionen, Ende August sieben Millionen, Ende September 247 Millionen Reichsmark. Der Umlauf an Rentenscheinen ist ein seit 1033 Millionen Ende Mai auf 989 Millionen Reichsmark Ende September zurückgegangen. Der Umlauf von Privatbanknoten zeigt keine wesentlichen Veränderungen. Der Umlauf an Scheckemengen ist seit Ende Mai um etwa 40 Millionen Reichsmark gesteigert worden. Die Zinssätze für Monatsgeld und bankargierte Warenwechsel zeigen seit Monaten steigende Tendenz. Der Satz für bankargierte Warenwechsel war bis Ende Juni stets unter dem Reichsbanksatz, seitdem ist er darüber.

Die Entwicklung der Geldbewehrung, wie die Gefamte des Status zeigen demnach zu einer Diskonterhöhung. Der Diskontsatz der Golddiskontsatz bleibt einwetlen unverändert auf sechs Prozent.“

— Die unermarret gefommene Diskonterhöhung und die vom Reichsbankpräsidenten gegebene Begründung zeigen deutlich, daß Maßnahmen zum Schutz der Währung notwendig sind. Auch der von diesen Seiten kritisierte Widerstand des Reichsbankpräsidenten gegen übermäßige Auslandsausgaben liegt in der gleichen Richtung. Vergl. auch den heutigen Leitartikel.

## Hindenburgs Dank an Coolidge.

Der Reichspräsident hat folgendes Telegramm an Präsident Coolidge nach Washington gerichtet: „Für die mich aufrichtig ererbenden Glückwünsche, die Sie, Herr Präsident anlässlich meines 80. Geburtstages an mich gerichtet haben, bitte ich Sie, meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Der Freundschaftsband zwischen dem amerikanischen Volke und das deutsche Volk, das Sie mir mit so anerkennenden Worten übermitteln haben, war mir eine besondere Geburtstagsfreude. Von Herzen erwidere ich Ihnen namens des deutschen Volkes.“

Obenlo hat der Reichspräsident den anderen fremden Staatsoberhäuptern, die jemeins 80. Geburtstages gehabt haben, seinen aufrichtigsten Dank nicht jenen besten Wünschen übermittelt.

## Neue Meutereien in Frankreich.

Der Rottorbermer „Courant“ meldet aus Paris: Die Unruhmühung über die letzten Meutereien in der Pariser Garnison kommt in allen bürgerlichen Zeitungen zum Ausdruck. Der Hauptgrund der Unruhmühung sind die Militäreregiment. Die Kamerne ist noch abgelehnt.

Die kommunistische „Humanität“ vertritt, daß sich innerhalb des Regiments ein Soldatenrat auf demokratischer Grundlage gebildet hatte, dessen Auflösung die Mannschaft gegen den Befehl ihrer Offiziere verhindern wollte.

Der Pariser „Matin“ schreibt: Die Vorgänge in französischen Garnisonen der letzten Tage beleuchten von neuem die Verbrechen der Conjurierten in Frankreich. Es gibt nur eine Lösung: die Ausreibung der Kuffen und der Anstich auf die enstliche Kolonialpolitik der Kulturvölker gegen Moskau.

## Eisenbahnanstöße.

Die verkehrsrechtlichen Eisenbahnanstöße in Frankreich wollen kein Ende nehmen. Gestern stellte ein Schienenwärter in der Nähe der Station Vefangeau noch rechtzeitig fest, daß eine Weiche durch einen Holzblock derart in ihrer Bewegung behindert war, daß jeder Zug, der über sie gefahren wäre, hätte entgleisen müssen. Sofort angeordnete Unterhaltungen führten zur Verhütung des Altes, dessen ehemaligen Eisenbahnarbeiter. Der Verhaftete gab zu, bereits am 15. September an einer anderen Station auf die gleiche Weise einen Zug zum Entgleiten gebracht zu haben.

## Der Sturmball geht hoch.

Von Dr. G. W. Schiele-Naumburg.  
Für Nicht-Seelenleute.

Der Sturmball ist ein Gezeihen, welches am Ausgang des Jahres geht und, wenn die Seewarrie Sturm weht, um die ausgehenden Schiffe zu warnen.

Welcher Sturm?  
Das Ende der dreißigjährigen Kumpfwirtschaft in Deutschland naht heran. Das ist ein Minutium, welches mit einem Laufen stark A. Hühnerfleisch haben wird. Die Werbung über das Geheiß der Freuenanleihe ist das erste Z.uden.

Was ist geschehen?  
Der Herr Reichsbankpräsident ist in der Beratungsstelle, wo es sich um die Bemehrung dieser Anleihe handelte, überstimmt worden. Einige Zeit später scheint der Generalagent in Neudorf vor der Aufhebung der Freuenanleihe und ähnlicher Anleihen der deutschen Länder und Kommunen gemamt zu haben. Folge: die Wesshebung der Anleihe.

Was bedeutet das?  
Die „Frankfurter Zeitung“ spricht geradezu von einer Gefahr für die deutsche Wirtschaftswachstum und fragt empört, wie die Reichsbank dazu komme, sich in die allgemeine Wirtschaftspolitik einzumischen? Sie solle sich mit peinlicher Gorge auf ihre Aufgaben in der Währungs- und Geldpolitik beschränken. Eine linbliche Unternehmung wichtiger Wirtschaftspolitik und Währungsreform. Währung verhält sich zu Wirtschaft wie das Fieber zur Krankheit. Sie ist weiter nichts als eine Folgeerscheinung von Wirtschaft.

Warum tut das der Herr Reichsbankpräsident?  
Weil es seine verdamme Pflicht und Schuldigkeit ist. Weil der Fortgang auf diesem Wege nicht nur die Erfüllung des Damonesplan bedroht, sondern auch die deutsche Währung auch wie wir sehen werden, auch das Leben der deutschen Familienhaushalte. In der Berliner Presse, — sogar in dem hierin nicht wohl informierten „Volk-Anzeiger“ — deutet man eine solche Verbindung zwischen der Stellungnahme in Berlin und den Vorkängen in Neudorf an. Ein regelmäßiger Beobachter der deutschen Zahlungsbilanz müßte aber seit langem den Eintritt dieses Neudorf Ereignisses vorherzusehen haben, denn es ist nichts anderes als der Schlußpunkt einer Stumpperiode, die einmal ihr Ende erreichten muß.

Wie sieht die deutsche Zahlungsbilanz aus?  
In Königsberg hat sehr klar und deutlich geäußert: — Richtig ist aber genaue Prüfung und Heberlegung dessen, was hier gesagt wird. Es sagt:

„Die deutsche Zahlungsbilanz hat geradezu ein phantastisches Aussehen angenommen. Wir haben da ersten die Reparationsanleihen, welche in dem eben begonnenen vierten Reparationsjahre 1750 Millionen Mark. Bei Fortdauer dieser Rate muß diese Veräußerung jedes Jahres folgen. Wenn sich der gegenwärtige Zustand eines zu kleinen Exportes und eines zu großen Importes fortsetzt, so treiben wir einer schweren Entfremdung entgegen. ... Wenn das Abendmündung unserer großen Transfersverpflichtungen nicht mindert, so wird die Veräußerung der Zahlungsbilanz durch die nach Milliarden zählenden Währungsmitteleinrichtungen sich unmöglich erweisen, so wird sich ergeben, daß derjenige Polten am härtesten gefährdet ist, welcher der letzten und des politisch schwächste ist; das ist die nun auf Kredit basierte Währungsmitteleinrichtung.“

„Ich muß Sie auf die Gefahr einer neuen Verkeinerung der deutschen Währungsmitteleinrichtung hinweisen.“

Wird der Transfer weiter möglich sein?  
Es gibt allerlei Transfer. Einen hin und her — und einen her und hin. Wir wollen dahinsehen, wie sie fallen, ob der „Transferhin- und her“ die beiden erigen Polten der Zahlungsbilanz; die 1750 Millionen Mark Reparationen und die 800 Millionen Mark sommerzeitlichen Zinsen ausstreichen wird. Inzwischen ist es noch sehr erheit Bedeutung, daß der Generalagent es für nötig hält, zu warnen.

Wozu aber der „Transferhin- und her“ nicht reichen wird, ist die Zahlungsbilanzmitteleinrichtung.



Aus der Stadt Halle

Der Drang, zu glänzen.

Hugo war seiner Braut nicht fein genug. Für die Abendstunden, wenn man hier in den Straßen herumbummelt, reißt ja kein Blick aus, aber wenn sie mal in eine Cafeteria gehen, hatte sie an seinem Anzug mangelhaft auszusehen. Hugo war stolz, aber er beschloß, sich zum nächsten Ausgang leicht zu kleiden. Gestalt, gelad. Frieda war ganz erfreut, als er in neuer Kleidung vor ihr stand. Ein buntes Jackett, eine helle Weste und eine gestreifte Hose, dazu ein tadelloser Hut. "Wohin kommt Dir dieser Glanz?" lag es auf ihren Lippen, aber er schmunzelte nur. Und sie schritt ihm stolz und zufrieden zur Seite. Die Gesellschaft hat aber noch eine unangenehme Fortsetzung. Hugo hatte nämlich seine Neuausstattung auf nicht einwandfreie Weise durchgeführt. Er hatte tuergerhand die Schränke seiner Zimmergehefen geöffnet und aus deren Garbentischen befinden für sich ein Kostüm zusammengestellt. Das ging ganz leicht, denn die drei Kamertachen hatten sich leicht gelöst. Als sie von ihrer Arbeit zurückkehrten, war Hugo noch nicht daheim. Als er erschien, wurde die Zwangsanzeige offenbar, und die Drei waren über die Eigenmächtigkeit höchst entrüstet. Hugo lag ihnen vorn über, ein Wort gab das andere. Schluß! Es war eine arme Schöpfung im Ganzen. Und das Ende war das Ueberfallkommen a n d o mußte mal wieder eingreifen.

Photographischer Wettbewerb.

Zum photographischen Preiswettbewerb stellt uns der Halle'sche Wirtschaftskreis und der Verkehrsverband als Veranstalter mit, daß die Verwaltung des Zoologischen Gartens der Stadt Halle für die fünf besten Bilder mit Motiven aus dem Hallischen Zoo mehrere Aufnahmestellen stellt, und zwar: als ersten Preis eine Familienjahreskarte, als zweiten und dritten Preis je eine Einzeljahreskarte, als vierten und fünften Preis je 20 Freikarten für den Zoologischen Garten. Es ist zu hoffen, daß diese Aufgabe und das schöne gute Wetter die Wettbewerber veranlassen wird, entsprechende Bilder herzustellen. Die Bedingungen zum Preiswettbewerb werden vom Verkehrsburcau "Aster Kurm", Marktplatz 25, kostenlos abgegeben.

Fünf Mark ohne „5“.

Auf dem neuen Fünf-Mark-Stück, das vor wenigen Tagen ausgegeben wurde, ist „vergesen“ worden, auf die Münze eine „5“ aufzutragen. Es steht lediglich in Buchstaben „Fünf Reichsmark“ hinein, aber so gart, daß man es erst nach längerem Drehen und Wenden erkennt. Für den Fremden, der der deutschen Sprache nicht so ganz mächtig ist oder die Münzen nicht so genau kennt, ist es jedenfalls schwierig, sich zurechtzufinden. Der Schaum bzw. der Wert nimmt zu viel ab. Während auf fälschlichen anderen Münzen die Zahl einträgt ist, hat man bei dem Fünfer davon Abstand genommen, offenbar in der Annahme, daß seine Größe ihn schon genügend kennzeichnen würde. Auch der neue Fünftaler ist kein Wert, auf das die Wäuter des Entwurfs stolz sein können.

Eisenbahnmarke.

Einen Eisenbahnmarke erwirkte am Sonntag ein hiesiger Teilnehmer der Hinderbürgerfeier auf der Wälder eines D-Zuges im Anhalter Bahnhof zu Berlin. Der Hallenser hatte seinen Platz in der zweiten Wagenklasse belegt und war noch einmal für kurze Zeit auf dem Bahnhofsplatz. Als er in sein Abteil zurückkam, wollte gerade ein anderer Herr das Abteil verlassen. Der Hallenser bemerkte aber, daß der Fremde seinen Leberzieher in seiner Unterwanne verkauft hatte und damit verschwinden wollte. Der Dieb hatte die Rechnung ohne unseren Landesmann gemacht, letzterer griff zu und übergab den Epheubüchel, der zu fliehen verurteilt, der Polizei.

Vom Cröllwitzer Brückenbau.

Etwa am 20. Oktober ist die Eisenbrücke verschwunden. / Riffelung der Außenwände der neuen Brücke. / Im Dezember soll das Werk vollendet sein.

Für kein Bauwerk hat seit Jahrzehnten solches rege Interesse in der Bürgererschaft bestanden wie für die Cröllwitzer Brücke. Gerade in den letzten Tagen wieder und zumal am Sonntag haben Tausende von Spaziergänger ihren Weg dorthin genommen, um zu sehen, wie weit der Brückenbau gediehen ist, ob man fortgeschritten ist, ob die Eisenbrücke noch immer steht und ob man mit der zweiten Hälfte der neuen Brücke begonnen hat. Folgende Angaben hat man zu Tausenden jähren können. Die einen verurteilen, von der Bergseite aus, die andere von Kramers der ober von de. Burglinie herunter den Bau der Brücke und vor allem den Untergang der alten Eisenbrücke im Bild festzuhalten. Nun, für diese Arbeit ist keine lange Zeit mehr, denn so gegen den 20. Oktober hin wird das Eisenrüttel verschwunden sein. Das Stück von 800 Zentnern, das man auf der Cröllwitzer Seite abgeplant hat, ist bis auf einen ganz kleinen Rest auseinandergeklüftet und zerlegt. Das andere größere Stück allerdings ist noch zerlegt, erfordert noch die nötigen Vorarbeiten, um die Zerlegung zu erleichtern, werden jetzt dort Ballen in das Eisenrüttel eingebaut. Es sind immerhin 200 Zentner, die zerlegt werden müssen. In reichlich niedrigen Lagen wird die „Eisenrüttel“ endgültig überfahren. So geht es dann an der Bau der zweiten Hälfte der neuen Brücke. Der zu bauende Teil ist ein

Unveränderte Löhne der städtischen Arbeiter.

Die Stellung des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes. / Keine Wirtschaftsbekämpfungen und keine Lohnrückstellungen. / Der Tarif gilt bis 31. März 1928.

an die Arbeiter gestellt. Diese nach den Tarifbestimmungen unzulässigen Forderungen sind von den Verwaltungen gleichfalls abgelehnt worden. Die Halle ist bekanntlich auch dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden angeschlossen, so daß durch die Entscheidungen dieses Verbandes auch die Lohnfragen für die hiesigen städtischen Arbeiter erledigt werden. Die Linie hat wiederholte Mitteilungen gemacht, die Stadt aus der Verbindung, die der Anhalt an den Verband bedeutet, zu lösen, und es ist ihr in diesem Sommer auch gelungen, einen Anhalt bürgerliche Stadtordeordnete für ihre Anträge zu gewinnen, so daß sich im Stadtordeordnetenkollegium eine Mehrheit für das Auscheiden unserer Stadt aus dem Verband fand. Der Magistrat ist jedoch diesem Wunsch nicht beigetreten. Am Montag in der Stadtordeordnetenversammlung wurde das ausdrücklich befragt, und einseitig kann keine Stadtordeordnetenmehrheit von sich aus das Auscheiden der Stadt aus dem Arbeitgeberverband durchsetzen. Halle ist also noch wie vor im Verband. Die Lohnfragen für seine städtischen Arbeiter werden nicht örtlich geregelt, sondern zentral durch den Verband.

Spezialstift in Hoffmanns Tropfen.

In einer hiesigen Serbege wurden bei der Visitation bei einem Handwerksburschen zehn Flaschen mit Hoffmannstropfen gefunden. Zuerst glaubte man, der Mann habe sie gestohlen, aber es stellte sich heraus, daß es keine Spezialstift ist, in den Apotheken unter der Angabe, er habe Bauchschmerzen, Hoffmannstropfen zu leihen. Die irant er zum Teil selbst aus, zum Teil verkaufte er sie an andere Kunden. In Menge gewollten, wäfen sie natürlich bezugsfähig. Und damit war dem alten Stromer gedient.

Unter dem Einfluß des Alkohols.

Einiges Aufsehen erregte gestern nachmittag in der sechsten Stunde eine Schlägerei in der Wälderstraße. Dort hatte sich ein etwas angetrunkenen junger Mann in den Hof einer Autofahrschule

Kurioser Schwindel.

Auf feste Dinge verfallen manchmal Leute, die eine Unterfertigung haben wollen. Bei dem Vorhörer eines hiesigen Unterfertigungsvereins erschien ein Mann und erklärte, er habe schon zwölf Jahre Zuchthaus abgeübt, sei mittellos, sehr fleißig nach Arbeit und bitte um eine Unterfertigung. Der Mann machte gar nicht den Eindruck eines Zuchthauslers, verweilte sich auch in Wälderstraße, so daß man ihn für später etwas ungewöhnlichen Wege, eine Unterfertigung erlangen. Als er wiederum und man ihm „vorhielt“, daß er ja gar kein Zuchthausler, sondern ein anständiger Mensch sei, tat der Mann sehr beleidigt und beschwor, zwei Menschen vollständig geirret zu haben. Man schenkte dem kuriofen Kraz zwei Mark und schickte ihn weg. Drei Amnestierte in Halle. Durch die Hinderburgamnestie ist in Halle drei Geangenen, die auf dem Richter längere Freiheitsstrafen wegen politischer Vergehen abgeübt hatten, die Freiheit wiedererlangt worden. Sie wurden gestern entlassen und an die Gerichtshilfe verwiesen, damit sie ihnen Arbeit schaffen. Unglückliche Frankfurter. Einer hiesigen Firma wurde ein Brief geschickt, der mit einer Fingerringmarke und einer Fingerringmarke frankiert war, aber trotzdem Strafpapier löste. Der Absender des Briefes hatte sich nicht um die genaue Fingerringmarke geäußert und sich dadurch gefolgt, daß er aus einer Postkarte die Fingerringmarke herausgeschnitten und sie fein fälschlich neben die Fingerringmarke klebte. Er hatte also eigentlich den Brief richtig frankiert. Wie aus der äußeren Stelle des Hauptpostamts mitteilt, war es früher angängig, Briefe auch mit Marken, die aus Postkarten ausgeschnitten waren, zu frankieren. Jetzt ist es nicht mehr erlaubt. 5. Novelle zum Reichsverorgungsgesetz. Die Reichsregierung hat nunmehr den Entwurf eines fünften Gesetzes zur Änderung des Reichsverorgungsgesetzes und anderer Gesetze beauftragt, auf den alle Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen seit langem lehnlich gewartet haben. Unter die wichtigsten Punkte des Inhalts des Entwurfes teilt der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichsstrategiebundes „Kriegshinterbliebenen“ folgendes mit: Die Novelle bringt in erster Linie eine Aufbesserung sämtlicher Renten. Am meisten sind die Renten der Weibler (30 und 40 Prozent) beschädigten ausbezahlt und zwar um rund 60 vom Hundert der bisherigen Höhe. Die Aufbesserung stuft sich dann nach unten ab und beträgt bei 20 Erwerbsunfähigen einschließlich der Zulobrente noch etwa 20 vom Hundert. Die Rentenbesätze der Hinterbliebenen sollen demgegenüber nur um etwa 9 vom Hundert erhöht werden. Siebezogen und Hinterbliebenenrente sollen in Zukunft stets dann erhöht werden, wenn der Lebenserwerb für das Lebensleben bis zu seinem Tode keine Bezüge hat. Bei den Bestimmungen über die Elternrente sind die Einkommensgrenzen, die den Bezug dieser Rente ausschließen, erhöht und die Bedingungen für Gewährung der Elternrente erleichtert worden. Die Zulobrenten die nur bei Bedürftigkeit gewährt werden, sind bei den Gehn rdelchädigten gleich geblieben, bei den Hinterbliebenen etwas erhöht worden. Der Entwurf enthält weiter noch eine Reihe von Einzelbestimmungen über Krankenlohn, Einkommensgrenzen, Rühensvorschriften, Bestimmungsatzunge nach dem Offizierspensionsgesetz und andere mehr. Die Vorschriften des Gesetzes sollen mit Wirkung vom 1. 10. 1927 in Kraft treten. In der Begründung ist noch erwähnt, daß außer dem durch die Novelle verursachten jährlichen Mehr

Für die städtischen Autos.

Auf dem Hofe der ehemaligen Bauerschen Brauerei wurde die neue Autobahn des Magistrats ihrer Bestimmung übergeben. In der Halle sind die drei Autos der hiesigen Verwaltung untergebracht. Ein kleiner Raum dient den Autoführern als Aufnahmestraum.

OSRAM-Nitra-Lampen opal-blenden nicht. OSRAM NITRA



Aus der Heimat Grobfeuer.

Förderfest. Auf dem früheren Ländchen Ostbofe, jetziger Besitzer Dr. Haun, brannte die große Scheune, die 40 Meter lang und 10 Meter tief ist, und bis obenhin mit ungedroschenem Weizen und Hafer gefüllt war...

Brandstiftung durch spielende Kinder.

Scheune. Am Montag nachmittag entzünd in dem zum großen Arbeiterhaus des Wendenburgischen Rittergutes gehörigen Wirtschaftsgelände Feuer. Durch spielende Kinder waren Feuer und Strohpörrle in Brand geraten...

Zwei Gehöfte niedergebrannt.

Ofterburg. In der Nacht zum Montag brach abends in Osterburg ein Grobfeuer aus. Es brannte die Scheune des Pächters Delfers, der mit seiner Familie abwesend war...

Fassadentletterer Albers.

Bad Harzburg. In der Wianeneise festgenommene Füllungsgeißel Albers, der als Einbrecher und Fassadentletterer in Bad Harzburg ein doppeltes Walfisjag gegeben hat, indem er eine amerikanische Familie betraute...

beamtet ist einer der Helfer Albers erschollen, der andere festgenommen, während es Albers gelang, zu entkommen...

Verurteilt durch die Inflation.

Selbstverle. Drei Tagereisen ist der 60 Jahre alte Kürschner Friedr. Hünze von der Reichshauptstadt emanant, um sich hier dem Gericht zu stellen...

Unfall durch einen abfliegenden Puffer.

Prüflich. Auf dem Aufstufgleis der Cölbitzbagerei ereignete sich ein Unfall, bei dem der Arbeiter Riehlung aus Dübau schwer und der Arbeiter Mürche aus Hohenprießnitz leichter verletzt wurde...

Mit kochendem Wasser ...

Friedlingen. Hier bestehen zwischen zwei Familien, die in einem Hause wohnen und einen gemeinschaftlichen Kuch haben, seit Jahren Streitigkeiten...

Verhängnisvolle Verewischung.

Bergzoo. Ein Affenbär nahm statt der Schnaps die Karbolniumseife und trank ein Gläschen davon, an dessen Folgen er gestorben ist.

Tagung der Tierärzte.

Jena. Hier fand die vierte Tagung der Fachärzte zur Bekämpfung der Maulwurfsgräben statt, die von Prof. Mehnert vom Hygienischen Institut der Thüringischen Hochschule Jena geleitet wurde...

131 Entwürfe für ein Schulgebäude.

Gera. Der Wettbewerb für ein Berufsschulgebäude, auf einer des Ertelstadt beherrschenden Höhe im Osten der Stadt ist nunmehr entschieden worden...

Elternhaus und Mädchenvereins.

Stenach. Der Allgemeine Deutsche Arbeitervereinsverein veranstaltete hier eine Arbeiterversammlung, Elternhaus und Mädchenvereins. Frau Oberbürgermeister Berman (Hamburg) sprach über 'Erhöhte Anforderungen an die Mädchenbildung'...

Frau Dr. v. Jahn-Harna sprach über...

Frau Dr. v. Jahn-Harna sprach über 'Die Mutter in Eternität und Säuglingsernährung'. Sie forderte für die Mädchenschule einen starken Einfluss der Frau, nicht nur der Väterin, sondern auch der Mutter in Eternität und Säuglingsernährung...

Fedor von Jobeltitz.

Zum Nechsigsten Geburtstag am 5. Oktober.



Fedor von Jobeltitz, der jüngere der beiden Schriftsteller Jobeltitz, wurde auf dem eiteländischen Gut in Spiegelberg in der Krummstadt geboren. Er ist nicht nur durch zahlreiche Romane und Novellen bekannt geworden...

Sperung von Straßen.

Gepernt hat die Straßen: Kilometer 0,8 bis 3,943. Der Provinzialstraße Bredna-Delitzsch zwischen den Ortsteilen Bredna und Delitzsch für allen Verkehr. Der Verkehr wird auf die Straßenverbindung von Delitzsch über Großgörsch, Hohenitz nach Bredna verwiesen...

Hollen. (Die Schweinepöckel) ist bei den Arbeitern Dito Krausendorf, Karl Hördt, Josef Gieschmann, den Landwirten Julius Hof, Karl Pfloß, Friedrich Brändtke und dem Drescher Karl Sandt ausgebrochen.

Schrapfen. (Eine Feuerwehrausübung) fand am Freitagabend im Weizen des Herrn Krausendorfs statt, der sich über Arbeit und Einrichtungen der Feuerwehr, die von Herrn Schmiedemeister Krüger geleitet wird, auszeichnete.

Schrapfen. (Ein Bläserchor) wird durch die Bemühungen von Herrn Pauler Henkel hier zusammengestellt. Ein Teil der Instrumente ist bereits besetzt.

Leuna. (Schlößchen-Anfall) Beim Verladen von Weidestücken verunglückte am Montag der Transportarbeiter Max Kuschel.

Adler-Nähmaschinen auf Teilzahlung Kar Möller Schmeerstraße 1. Anzahlung von 10 Mk. an

Jazz und Jazzm.

Roman von Erwin Sedding Copyright © Nordwestdeutsche Verlagsanstalt Hannover-Buchholz 1926

(A. Fortsetzung.) (Redaktion verboten.) 'Dan kimmest mich noch eine andere Angelegenheit', sagte er zögernd. 'Ich habe Bräutigam Bring aus der Charité in eine Vernehmungslafel überführen lassen müssen. Sie bedarf vorberhand der allergnädigsten Sühnung. Wenn Sie hundert danken wollten, Herr Lotter, möchte ich Sie bitten, mit einer Genugtuung für jene unbedeutende Tätigkeit bis auf weiteres zurückhalten zu wollen. Sofern diese auf geliebter Grundfläche geregelt werden könnte, stehe ich Ihnen vorbehaltslos zu Diensten.'

Alabeth, die den Schlüssel hatte stecken lassen, kam dreist auf der Schwelle. Aber dahinter, war das nicht Klemmann? 'Beide Hände feste Vitus dem Ingenieur entgegen. Just in der Stunde kam er, da die Uhr seiner Entrembung so glänzend aus dem Wege geräumt war. 'Wirkommen!' grüßte er den alten Freund. 'Wohlf Klemmann ist ein. Kein feines Gesichtes verriet Freude. Er zog den Hausheeren in eine Ecke und schaute ihm lange in die Augen. 'Frau Moon ist soeben verstorben', sagte er. 'Eine Woche war vergangen. Vitus hatte es unterlassen, Agnes in ihrer Haft zu besuchen. Klemmann meinte, es müßte alles vertrieben werden, was den Fall verschimmeln könnte. Se weniger Personen inbetracht würden, desto leichter sei es der Staatsanwaltschaft, den Urteilsspruch zu fällen. 'Niederbrüstet setzte Vitus die einlamen Tage hin. Die letzte Wundung in abenteuerlichen Kampf um die Frau hatte ihn entmutigt. So lange er sie sprechen konnte, war er voller Zuversicht gewesen. Er hatte seiner Zeitrafft vertraut und seiner Liebe. Jetzt, da ihn die Gefängnismauer von ihr trennte, glaubte er an keinen glücklichen Ausgang mehr. Alles, was geschähen wurde, geschah durch Paragrafenstreiterei. Man mußte geduldig sein und andere richten lassen. Sein Raum war so weit hell, doch er ausgehen konnte. Weist hat es in Gesellschaft Klemmanns, der ihm nun wieder ein getreuer Begleiter geworden war. Einmal sprachen Sie von Frau. 'Renit hatte Vitus durch eine fremdbildige Karte mitgeteilt, daß er die Frau besser gehe, und doch er Vitus für seine Rücksichtnahme ewig dankbar sein mußte. 'Ich glaube, Sie haben Sie mehr geliebt, als ich', sagte der Ingenieur. 'Obwohl ich damals in Joppo schwer darunter litt, daß die Frau nicht

wie einen Fremden gehen ließ. Aber Ihnen gegenüber ist Sie auch etwas ganz anders geworden. Sie haben den Menschen in ihr gewickelt. Ich bin nun gewißlich Ihre Schritte darüber im Klaren, daß Sie den unermesslichen Schaden nur aus Kundbedürfnis erlöst. Das einzige Mann, dem Sie ganz gehört hätte, sind Sie gewesen.' 'Trotzdem', entgegnete Vitus nachdenklich. 'wenn es etwas Echtes zwischen uns gegeben haben sollte, so ist das ausschließlich auf ihrer Seite gewesen. Wir haben die Stunden solcher Wahrnehmungen ja stets leid getan. Denn ich sah Sie so genau, daß ich kein Redt hatte, ihre Eingabe entgegenzunehmen. Solange Sie in meiner Nähe war, sahnierte sie mich. Aber meine Gedanken gehörten Agnes Moon.' 'Durch Klemmann erfuhr Vitus auch, was der Grund der demalsten überführten Bedrohung gewesen war. Es war ein dunkles Geheimnis um jenen ersten Schuß. Zweifelslos hatte Sie zum mamentendessen lassen: die Erkenntnis, daß Sie in bestimmungsloser Eiferlust hand an den Geliebten gelegt hatte, und daß dieser Vorgang nur eine rätselhafte Wiederholung jener furchtlichen Wiffon war. Wenn Vitus nicht Tag und Nacht mit der Sorge um Agnes' Schicksal beschäftigt gewesen wäre, hätte ihn eine Erklärung dieses oftulten Einflusses reizen mögen. 'Der entsehbare Tag, da Agnes auf freien Fuß geht, wird für alle Zeit zur Wörrden gedankt werden würde, rühte näher. Vitus ließ den Kopf hängen. Die Zeitungen waren unangenehm, aber ihre Andeutungen mochten an dieser Schlummererendung. 'Wohlf Klemmann gab sich redliche Mühe, den Grund zu unterhalten. 'Ich verstehe nicht, was Sie überhaupt noch bei Laune erlöst?' sagte Vitus. 'Das Wörrden der Verteilung wird gerade erbärmlich sein. Nicht einmal Wörrdengründe können hier in Betracht.'

Klemmann war anderer Meinung. 'Ich habe eine waghafte Idee. Geben Sie, Gleich auf dem Bahnhof, als Frau Moon mir die Unfallschuldigkeit brachte, aber ich will sie nicht nennen. Prinzipiell sind Sie nicht gegen mich. Denn diese Idee ist mir selbst zu unmodern, als daß ich sie lautbar machen dürfte. Sie werden meine Starrköpfigkeit tadeln, weil Sie für mich eine Ausnahme bilden sollten, aber ich bin entschlossen, jeden Vorwurf zu ertragen. Falls etwas drausbares daran gefunden wird, bin ich der erste, den das freut. Wenn der Gerichtshof Ihre Berechtigung anerkennt, habe ich niemanden unnütze Hoffnungen gemacht.' 'Vitus kannte die Art Klemmanns. Jedes Drängen wäre umsonst gewesen. Haben Sie Ihre Argumente an die zuständige Behörde mitgeteilt?' 'Ja.' 'Weiß Agnes davon?' 'Nein.' 'Was das?' 'So hatte die Frau doch wenigstens einen Blick! Es war Vitus unentraglich, daß er ihr nicht einmal schreiben durfte. 'Sie behandeln mich wie ein Kind', tadelte er zu Klemmann. 'Glauben Sie, daß ich eine Enttäuschung weniger ertragen kann als Agnes?' 'Ich behandle Sie nicht wie ein Kind, sondern wie einen Freund, Herr Lotter. Das Frau Moon von meinem Gebanten Kenntnis hat, ist mir persönlich aus leid. Ich wollte sie trösten, als sie so hilflos vor mir stand und konnte damals nicht wissen, daß die Geschichte sich bis zum Selbsttötung zuspitzen würde.' 'Der Sang erwartete Tag war da. Gemeinlich, führten sie zum Gerichtsgelände. Vitus sprach sein Wort. Vor dem Lord begrüßten sie Dr. Seiffing. 'Die Verhandlung findet unter dem Ausschluß der Öffentlichkeit statt', sagte er. 'Klemmann war sprachlos. 'Wesswegen? Wess-







Interessantes vom Sonntag.

Letztlich schloß Nietenleben 2:1. — Cröllisch Sieger im Heide-Beck. — Fährige Bombenerfolg 17:0 Tore.

Ein an spannenden Kämpfen reicher Sonntag hat wieder seinen Abschluß gefunden. Wiederum gab es neben hohen Toren auch die nicht ausbleibenden Überfräpungen. Genau wie in der 18. Klasse wurde auch in den übrigen Klassen, hart um Sieg und Punkte getritten.

Im Spiel Ammendorf 1. und Mücheln 1, 5:1 (1:1) hatte 1910 durchweg mehr vom Spiel auf Grund des besseren technischen Könnens, während Mücheln mehr das hohe Spiel bevorzugt. Den Meigen für Ammendorf eröffnet Behrendt, worauf Mücheln bis zur Pause ausglich. Nach der Pause ist 1910 stets anangehend und kommt noch viermal zu Erfolgen, während Mücheln leer ausging.

Olympia-Preußen Merseburg 1:6 (1:2)
Am Olympia den Preußen bis Halbzeit bestimmt überlegen. In der 20. Minute steht das Spiel 1:0. Es bleibt es bis zur Pause. Nach Halbzeit wurde Olympias Beteiligung, in der 18., 23., 30. und 31. Minute noch viermal überunden.

In der 2. Klasse gewann das Hauptspiel Lettin 1 gegen Nietenleben 2:1 (1:1). Lettin brachte es fertig, den ansichtsreichen Meisterschafts-Nietenleben in hellem Kampf knapp ab zu schlagen. Lettin gewann auf Grund ihres eifrigeren unermüdbaren Spieles. Nietenleben legte Protest wegen eines angeblich falschen Freistoßes ein. Somit war Höpfel (96) dem Spiel ein guter Leiter. — Osmünde 1 gegen Bennitz 2:1 (1:0). Osmünde mit drei Mann Erfolg spielend, war jedoch im Spiel sehr der Lage. — Cröllisch gegen Böhlen 3:3 (6:0)!!! Schon nach 20 Minuten führt Cröllisch 5:0. Böhlen verlor durch diese schnelle Tore vollständig den Kopf. Erst in der zweiten Hälfte fand sich Böhlen einigermaßen zu sammeln. Es war zu spät den Cröllischer Siegeszug aufzuhalten. — Pappendorf 1 gegen VfL Zeitz/Schölkohle 4:1. Pappendorf tritt nur mit 7 Mann an. Freya erzielt vier die Punkte kampflos, im vereinbarten Freundschaftsspiel, welches Pappendorf mit 4:1 gewann.

Im Spiel Jörbig gegen Seelmdüne 17:0!!! war für Jörbig nicht viel zu schlagen. Jörbig gewann wie es wollte. — Wegewitz und Beuna 3:3 teilten sich beide ehrlich in die Punkte. Und Wöffen gegen Braunsdorf 3:3, hat Wöffen alle Wöffe geschloß, den Braunsdorfern den einen wertvollen Punkt abzunehmen. — Beilitz gegen Quersdorf 3:0 war für Quersdorf eine harte Sache. Bei Quersdorf lagte es nicht zum Gelingen. Im Rennen Eisdorf-Söllehen 2:3 holte sich Söllehen von den Eisdorfern knapp die Punkte. — Ammendorf gegen Wansleben 2:3. Hier zeigte Wansleben, daß sie nicht zu unterschätzen sind, während Ammendorf es ihnen bestimmt nicht leicht machte. Im Kampf Heidenbach gegen Heidenbach 4:3 hatte die Heidenbach alle Mühe, den 4:3 zu befallen.

Die Pokal-Schilde Borussia 4, mit 5:1 nach glattem, überlegenem Spiel, im gegenseitigen Nachhaken. Außerdem noch Wansleben 2 gegen Ammendorf 2:0, Wansleben 3 gegen Schölkohle 1:0:11.

Jugend-Schiedsrichter- und Jugendleiter-Kursus.

Hübner-Beipzig prüft nochmals über Gelingen. Diesmal wird der Wortaus inoffiziell interessiert, als Herr Hübner sich fast ausschließlich mit Jugendfragen befassen will. Ein recht großer Besuch ist dringend zu empfehlen, da diesem Vortrag sich nur der des Sportrates, Herrn Dr. Richter, anschließt. Wie uns bekannt geworden ist, wird, wie auch im Vorjahre, der Kursus dann mit einem „gemütlichen Abend“ geschlossen werden.

Tennis vom Sonntag.

Die Turniere am Sonntag wurden noch einmal von schönem Wetter begünstigt. Leider ist das Turnier zwischen Potzdorf 1 und WZG 1, noch nicht zu Ende, doch wird es im Laufe der Woche sicherlich beendet werden. Mehrere Resultate liegen noch nicht vor.

Wacker-Beipzig schloß Halle-Be mit 17:7 Pkt., 35:15 Sätzen und 290:219 Spielen.

Das Ergebnis ist sehr ehrenvoll, wenn man bedenkt, daß Halle mit starkem Feld, Redebal, Förderer B. den Herren, und für Frau Delle und Fr. J. Thal bei den Damen, nach Leipzig fahren mußten. Wären die Genannten mit von der Partie gewesen, hätte das Resultat leicht umgekehrt lauten können. Gute Leistungen sind die Siege von Müller und Nagelhaft im Einzel, doch ist ihre Niederlage im Herrendoppel unverdäglich. Auch Dr. Bagwis und die Damen Fr. Thal und Fr. Wart. übergriffen durch verdiente Siege. Die genannten Ergebnisse sind: Herrendoppel: Müller-Beim 8:6, 6:0; Weber-Blomer 2:6, 3:6; Seemann-Hilbig 4:6, 4:6, 2:6; Nagelhaft-Pott 7:5, 6:1; Raiser-Kim 0:6, 2:6; Dr. Bagwis-Kopff 1:6, 8:6, 6:6; Jung-

Der Festzug des Kyffhäuserbundes.



Der Reichsträgerbund „Kyffhäuser“ veranstaltete im Stadion in Berlin zu Ehren des Reichspräsidenten von Hindenburg eine Feier, bei der ein Festzug Uniformen aus Trachten früherer Heere und Armeen vorführte. Unter Bild zeigt den Vorbereitend der Ritter des Kyffhäuserbundes.

Olympisches Fußballturnier 1928.

Unter „Ammerdamer Korrespondent“ schreibt uns: Was das holländische Olympische Comité bis jetzt an unerbittlichen Zugaben erhalten hat, läßt darauf schließen, daß sich am olympischen Fußball-Turnier des Jahres 1928 in Amsterdam 24 Mannschaften beteiligen werden. Es wird also auf alle Fälle ein ganz großes Turnier werden, größer noch als das Pariser Turnier, an dem sich bekanntlich 22 Mannschaften beteiligten, größer vermutlich als jemals wieder ein Amateur-Turnier sein wird. — Es steht auch bereits fest, daß der Paria-Platz zur Verfügung, wo schon jetzt neue Tribünen errichtet wurden, so daß dort im kommenden Jahr 30.000 Zuschauer untergebracht werden können, während auf dem Saageplatz 25.000 Zuschauer untergebracht werden können. Man hat sich auch die beiden Stadionsplätze für etwa für 40.000 bzw. 30.000 Zuschauer Sitzgelegenheit bieten, so erhält das holländische Olympische Comité die Möglichkeit, an einem und demselben Tage in vier Spielen 125.000 Zuschauer zu beherbergen.

Darf man sich da noch wundern, daß man in Holland gern gesehen hat, daß die ersten Herrn vom Internationalen Olympischen Comité etwas Wasser in ihren olympischen Wein mischten? Holland bereitet sich auf das Turnier sehr gründlich vor. Es spielt am 20. November in Ammerdam gegen Belgien, am 1. April in Antwerpen gegen Belgien, am 22. April in Antwerpen gegen Dänemark, und am 6. Mai gegen die Schweiz auf Schweizer Boden. Mit Spanien schließen Unterhandlungen über ein Spiel, ferner sind verschiedene Trainingsspiele gegen englische Berufsspieler vorgesehen.

Leichtathletikttagung in München.

Die deutschen Meisterschaften heißen national. Verhande zur Kenntnis gebracht werden. Genehmigt wurden an

- Höchstleistungen: Männer: 400 Meter: 48,2 Sek. Büchner-Magdeburg am 1. September in Magdeburg. Speer: 62,47 Meter. Speer-Schlaf-Unterburg 31. August Wilsdorf. Berlin: 63,66 Meter. Schlaf-Unterburg 3. Sept., Berlin. Die offiziellen Unterlagen von Oslo für die Leistungen von 64,00 Meter fehlen noch. Sommer: 3. Juni. Die Genehmigung zurückgestellt werden. — Sechskampf: 8. Weis-Beim mit Punkt 7. August. Breslau. 10 mal 100 Meter: 1:47 Sek. SC 10. Sept., Berlin. 4 mal 1500 Meter: 16:41 Teutonia-Berlin. 4 mal 800 Meter: 8:11,6, 1866 München 6. Juli. 4 mal 800 Meter: 8:00,9 Teutonia-Berlin, 3. Sept., Berlin. Frauen: 800 Meter: 2:23,7 Reichswehr-Rarkstraße, 7. August, Breslau. Forderung: 1:52,5 Meter: Konenmüller-München, 19. Juni, München. Fugel: 11,82 Meter: Range-Charlottenburg, 6. August, Breslau. 4 mal 100 Meter: 49,9 Sek., Victoria 96 Magdeburg 10 mal 100 Meter: 2:11,5 Emsbüttel (Samburg), 28. August. 10 mal 100 Meter: 2:10,4 SC Charlottenburg 11. Sept., Berlin. Für die nächste Saison wurden folgende Termine festgelegt: 22. April: Deutsche Weibsläufermeisterschaft in Weidenau, 16. und 17. Juni: Paris, Weisheit, Gaumeisterschaften, 30. Juni, 1. Juli: Meisterschaften b. Landesverbände, 14.-16. Juli: Deutsche Meisterschaften einstufig. Staffeln in Weidenau, 14. und 15. Juli: Deutsche Frauenmeisterschaften in Berlin, 12. August: Länderkampf Deutschland-Frankreich in Berlin, 31. September: 50 Kilometer-Meisterschaft in Gießenau.

Unter der straffen Leitung des Sportwartes der DSB, Dr. v. Sall, gelangten alle wichtigen Fragen zur Erledigung. In vorerster Reihe sind hier die Maßnahmen zu nennen, die sich auf die

Einhaltung des Amateurbegriffes

hinsichtlich des Verkehrs im In- und Auslande beziehen und ferner eine weitgehende Einschränkung der Auslandsfahrten zum Ziele haben. Ein-gemäß erfürdet die Starts im Auslande wesentliche Einschränkung. Dem Ruhebedürfnis unserer Athleten trägt ein Beschluß Rechnung, demzufolge alle Olympiaandidaten vom 15. Oktober 1927 bis 27. Januar 1928 völligen Startruhesitzen freigesprochen. Die Kontrolle der Starts der Olympiaandidaten erfolgt durch den Reichsportlehrer auf Grund einer im Laufe des Monats April bei diesen einzureichenden Liste der Starts ab Mai bis zu den Olympischen Spielen.

Starts im Auslande werden den Olympiaandidaten vor den Olympischen Spielen nicht genehmigt.

Das versuchsweise mehrfach angewendete Verfahren, über Starts im Auslande nur durch die DSB zu verhandeln, wird künftig grundsätzlich abgelehnt. Für Abrechnung der Reisevergütung im Inlande wird die DSB den Vereinen ein besonderes Blatt zur Verfügung stellen. Auch Abrechnung ausländischer Mannschaften sollen künftig über die DSB dem betr. ausländischen

- Blut-Fuchs 2:6, 2:6; Weisepf-Dr. Benede 4:6, 2:6. Damentennis: Fr. Müller-Fr. Raiser 3:6, 6:3, 9:7, 3:6; Fr. Mederale-Fr. Rosenzweig 4:6, 6:3, 0:6; Fr. Wenig-Fr. Emert 5:7, 0:6; Fr. L. Thal-Fr. John 6:3, 6:3; Fr. Wartenberg-Fr. Dr. Benede 7:5, 8:8, 6:3; Fr. Weisepf-Fr. Giesing 11:6, 6:4, 4:6. Herrendoppel: Mederale-Seemann-Fuchs-Blomer 0:6, 0:6; Müller-Nagelhaft-Pott-Rind 4:6, 2:6; Raiser-Blomer-Hilbig-Kopff 5:7, 3:6; Jungblut-Weisepf-Dr. Benede 0:6, 2:6.

Amateurhofen von Berlin und Kopenhagen im Städte-Ritterkampf gegenüber. Die Begegnung nahm einen unentschiedenen Ausgang, da auf jeder Seite vier Siege zu verzeichnen waren. Mit Ausnahme des Friesengewichtslampfer, der von Berliner 5:10 in der 2. Runde durch Aufgabe gewann, endeten sämtliche Treffen durch Punktsiege.

Süddeutschlands Landesverbände, die am kommenden Sonntag zum Verbandskampf im Bundesstadion antreten haben, melde sich deutschland seine Lokalität. Der süddeutsche Verband hat sich entschlossen, in Duisburg gegen Weisdeutschland mit einer rein Minderen Kombination anzutreten. Die Mannschaft geht sich zusammen aus: Schwab (Baden); Schmid, I. Ritterer (Weis); Bayer (Bayern); Schmidt, Berni, Fiedl, Mendel (beide 1860); Egid Bauer, Hofmann (1860); Pöttinger, Schmid II, Hofmann (Bayern).

Großer Motorradpreis von Frankreich.

Am dem vom Französischen Motorradfahrer-Verband auf der Bahn in Montigny bei Paris veranstalteten Motorradrennen um den Großen Preis von Frankreich nahmen erstmalig deutsche Fahrer teil, jedoch verlor sich nur der Berliner Paul Köpfer mit seiner deutschen Maschine zur Geltung zu bringen. Die deutschen Teilnehmer waren erst in letzter Stunde in Paris eingetroffen und konnten sich infolgedessen bei der Bahn nicht genügend vertraut machen. Infolge dessen verlor Paul Köpfer, der auf seiner BMW-Maschine im Gesamtergebnis mit einem Sturzwagenmittel von nur 108 Kilometer den zweiten Platz behaupten konnte. Gewinner des Großen Preises von Frankreich ist der gegen Karl Clausen der sowohl in der Klasse bis 350 ccm, als auch in der 500er Klasse dominierte.

Zum Pariser Leichtathletikmeeting ist noch nachzutragen, daß Neumann das 400-Meter-Rennen in 49,8 Sekunden, während der Italiener von der Berge (50 Sek.) gewann, wegen Einstufens einer falschen Bahn aber disqualifiziert wurde.

Paavo Nurmi, Finnlands Meisterläufer, hat neuerdings von dem bekannten amerikanischen Veranstalter Hays ein Angebot von 50.000 Dollar für eine zweifelhafte Tournee durch die Vereinigten Staaten erhalten. Nurmi lehnte jedoch ab. Die 50-Kilometer-Gebirgsmeisterschaft von Österreich wurde von Guß (Wiener WZ) in 5:35:42 mit großem Vorsprung gewonnen. Zum Vergleich sei angeführt, daß der deutsche Gehermeister Hühnel zur Zurücklegung von 50 Kilometern 4:46:44 gebraucht. Das italienische Maraton-Gehen in Como über 42,750 Kilometer gewann Umet (Triest) in 3:34:25,8 mit vier Minuten Vorsprung vor Passol.

Edoas Sandvina (Schw) in London die einstufige französische Größe Marcel Alles. Dieser wurde durch Abbruch des Kampfes in der dritten Runde vor dem 1. o. demahrt.

Walter Spence-Prooklin, Erich Rademachers größter Rivale im Brustschwimmen, gewann das dritte Weltschwimmereisen in Golländer. Van der Borch (50 Sek.) gewann, wegen Einstufens einer falschen Bahn aber disqualifiziert wurde. Paavo Nurmi, Finnlands Meisterläufer, hat neuerdings von dem bekannten amerikanischen Veranstalter Hays ein Angebot von 50.000 Dollar für eine zweifelhafte Tournee durch die Vereinigten Staaten erhalten. Nurmi lehnte jedoch ab. Die 50-Kilometer-Gebirgsmeisterschaft von Österreich wurde von Guß (Wiener WZ) in 5:35:42 mit großem Vorsprung gewonnen. Zum Vergleich sei angeführt, daß der deutsche Gehermeister Hühnel zur Zurücklegung von 50 Kilometern 4:46:44 gebraucht. Das italienische Maraton-Gehen in Como über 42,750 Kilometer gewann Umet (Triest) in 3:34:25,8 mit vier Minuten Vorsprung vor Passol.

Der Schwimmsport Capablanca gegen Meslin. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß die achte Runde des Schwimmsports zwischen Capablanca und Meslin nach dem 4. Zuge abgebrochen wurde.

Reiseinrichtungen.

Halleher Schwimmverein von 1902 e. B. Die fällige Mitgliederverammlung findet nicht am Freitag, dem 7. Oktober 1927, sondern erst am Donnerstag, dem 13. Oktober 1927 um 20:00 Uhr im St. Nikolaus, Nikolaistraße. Falls, weil die Vereinsmitgliedschaft nicht beendet und die Vorbereitungen für das Verbandsoffene Schwimmfest abgeschlossen sein sollen. Gleichzeitig wird in der Verammlung am 13. Oktober 1927 die Preisverteilung für die Vereinsmeisterschaften abgehalten werden. Spielvereinigung Lettin. Unseres fällige Monatsversammlung findet am Freitag, dem 7. Oktober, abends 8 Uhr im Vereinslokal statt. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist wünschlich.

Advertisement for 'Wahrheit' (Truth) featuring a large graphic of a head with the text 'Wahrheit ist nicht nur ein wünschmehrendes, sondern auch ein schmerzhaftes, das durch die Wahrheit der Dinge zu erreichen ist. Wahrheiten sind die Grundlagen der Wissenschaften, der Kunst, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion, der Philosophie, der Ethik, der Politik, der Wirtschaft, der Medizin, der Pädagogik, der Literatur, der Musik, der Malerei, der Skulptur, der Architektur, der Gartenbau, der Landwirtschaft, der Industrie, der Technik, der Wissenschaften, der Künste, der Religion,



# Kleine Anzeigen

Die Kleinanzeigen sind ein wertvolles Mittel für den Einzelnen, um seine Angelegenheiten bekannt zu machen. Die Redaktion übernimmt die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Anzeigen werden gegen Entgelt veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Anzeigen zu kürzen oder zu verschieben.

Die Kleinanzeigen sind ein wertvolles Mittel für den Einzelnen, um seine Angelegenheiten bekannt zu machen. Die Redaktion übernimmt die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Anzeigen werden gegen Entgelt veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Anzeigen zu kürzen oder zu verschieben.

## Offene Stellen

### Zuverlässige und erfolgreiche Vertreter

leichteste Verdienstmöglichkeit bei wettbewerbsfähigen Tarifen und günstigsten Provisionen.

## BARMENIA

### Lebens- Kranken- Versicherungsgesellschaften

Hauptverwaltungen Barmen

Einem Malergehilfen stellt sofort nach ein. G. Wegel, Malerstr. 1, Langenfeld, Thüringen, Entenlaß 7.

### Wer arbeiten will

kann Geld verdienen. Herren, auch ohne Angabe, für den Verkauf von Privatgrundstücken (nationaler Richtung) gesucht. Dauernder, lohnender Verdienst. Stellenanzeige unter Nr. 24989 an die Exp. d. Ztg.

### Krankensbesucher

zum sofortigen Eintritt gesucht. Für Personen im mittleren Alter werden Besuche nach Zeugnis-Attesten und Gesundheitsberichten eintrudeln unter G. 4899 an die Expedition die er Stellung.

### Hohere Verdienste

gesch. abgeordnete Damen und Herren als Vertreter am Blage gesucht. Keine Bekleidung. Angeb. mit G. 24994 an die Exp. d. Ztg.

### Ältere Schneidergehilfen

sofort gesucht. Gute Lohn. Schneidemeister. Weberleib 5, Langenfeld, Thür.

### Ältere Schneidergehilfen

sofort gesucht. Gute Lohn. Schneidemeister. Weberleib 5, Langenfeld, Thür.

### Ältere Schneidergehilfen

sofort gesucht. Gute Lohn. Schneidemeister. Weberleib 5, Langenfeld, Thür.

### Gutscheim

über 10 Worte Wert 30 Pfennige.

### Knedle

Suche für meinen Hausfr. 15. Cht. Alleinmädchen nicht unter 30 Jahren, welches kochen kann u. alle Hausarbeiten verrichten. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Älteres, zuverlässiges Alleinmädchen

nicht unter 28 Jahren, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Hauslehrer

für 3 Mädchen (2 u. 4 Jahren) gesucht. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Züchtiges Alleinmädchen

gebild., arbeitsfreudig und sehr zuverlässig. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Deutsches Haus, Spielwirtschaft

Suche sofort ein züchtiges, älteres Mädchen für Küche und Haus, welches etwas monatlich Lohn, Anfangsgehalt 25 Mark monatlich und alles frei.

### Zuverlässiges, freundliches, junges Mädchen

findet sofort oder später angenehme Stellung. Halle a. S., Reilstraße 75, 3. Z.

### Mädchen

im Alter von 17 bis 20 Jahren für meinen Landbauhof, welches ein Arbeitsverhältnis bei gutem Lohn und Familienanschluss, Angehörige unter 12000 an die Expedition dieser Zeitung.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Hof, ein feines, fleißiges, züchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

lebenslang in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

### Mädchen

im Haushalt erfahren, im Sticken in best. Haushalt zur weiteren Ausbildung. Geh. 24000 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

18 Jahre, in best. Haushalt, auch in best. Stellung. Angehörige an Langenfeld, Thür., Langenfeld 12.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Stellengesuche
Hilfswort, 31 Jahre,
früher Stellungs-

Wirtshaus-
früher in
aus gut. Fam.,
in Ostböhmen-

Stütze
Besseres, fruchtbar,
jung, hat behut-

Stütze
Besseres Mädchen,
22 J., hat Kochen

Mietgesuche
Sehr gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Gut erhaltenes
A. 6. U. Motorrad
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Krankenfahrtstuhl
zu kaufen gesucht,
Angebot mit Preis

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Zeithaber
mit 8-10000 Mark Einlage,
erf. H. H. H. H. H.

Warum plagen Sie sich?
kinderleicht ist die Handhabung einer
Wringmaschine
Illustration of a woman using a wringer.

Motorrad
NSU, 2 PS, neuwertig,
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Bücherei
unabhängiger, sofort zu verkaufen,
Offerten unter N 24097 an die Exp. dieser Zeitung.

Wer verkauft
Sofortige Bestenangebote erbeten an:
Erich Sellwig, Hamburg 38.

Damen - Wintermantel
aus bestem Stoff für mittlere Figur
billig zu verl. Friedrich-Str. 4, Sol 1 Z. 1.

Motorrad
NSU, 2 PS, neuwertig,
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Wer verkauft
Sofortige Bestenangebote erbeten an:
Erich Sellwig, Hamburg 38.

Motorrad
NSU, 2 PS, neuwertig,
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Motorrad
NSU, 2 PS, neuwertig,
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,

Motorrad
NSU, 2 PS, neuwertig,
Komplett mit elektrischer Beleuchtung, Bohrer,



Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute vormittag unseren hochverehrten Chef

Herrn Ritterguts- und Fabrikbesitzer, Major a. D.

## Georg von Zimmermann

Benkendorf

nach kurzer Krankheit aus dem irdischen Dasein abzugeben. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines vornehmen, immer hilfsbereiten und charakterfesten Mannes, den die Liebe zur Scholle und rastloses, unermüdliches Wirken für die Größe und Leistungsfähigkeit seiner Betriebe seit der Uebernahme der Leitung nicht haben zur Ruhe kommen lassen, bis ihm nun Gott der Herr ein Ziel setzte.

In seinem Sinne fortzuwirken, soll uns Ehrenpflicht sein. Wir werden ihn nie vergessen.

Benkendorf, den 2. Oktober 1927.

bei Deltitz am Berge

### Die gesamte Beamtenschaft der von Zimmermannschen Betriebe.

Heute vormittag verschied nach kurzer Krankheit ganz unerwartet unser verehrter Chef, der

Ritterguts- und Fabrikbesitzer, Herr Major a. D.

## Georg von Zimmermann

auf Benkendorf.

Wir verlieren in dem Entschlafenen unseren lieben Arbeitgeber, der stets ein mitfühlendes Herz hatte und berechtigten Bitten jederzeit zugänglich war. Sein edler Charakter und sein aufrechtes Wesen machen ihn uns unvergessen.

Benkendorf, den 2. Oktober 1927.

bei Deltitz am Berge

### Die Aufseher, Arbeiter und Arbeiterinnen der sämtlichen von Zimmermannschen Besitzungen.

Heute mittag um 1 Uhr hat mein lieber, guter Mann, unser treuer Schwager, Onkel und Vetter, der

Universitätsbibliothekar a. D.

## Dr. phil. Gustav Conrad

seinen schweren Erdenweg vollendet.

Er wurde 57 Jahre alt.

Marie Conrad geb. Meyer

und Angehörige

Halle (S.), den 3. Oktober 1927.

Pfälzerstraße 5, I.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Oktober, um 2 1/2 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Oestern nachmittag entschlief nach kurzem Kranklager, bereits auf dem Wege der Genesung, unerwartet durch Herzschlag mein herzenguter Gatte, unser lieber und treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der Fuhrparkbesitzer

## Gustav Remmike

im kaum vollendeten 69. Lebensjahre. Ueber ein halbes Jahrhundert in unermüdlicher Arbeit mit seinem Berufe verbunden, war ihm ein wohlverdienter Lebensabend im Kreise seiner Familie leider nicht vergönnt; viel zu früh wurde er mit seinen reichen Erfahrungen dem Geschick entzissen.

Halle (Saale), den 5. Oktober 1927.

Mittelstraße 17/18.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Frau M. Remmike.

Die Trauerfeier findet Freitag, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchern und Beileidsbesuchenden am Grabe wird gebeten, Abtand zu nehmen. Freundlich zugedachte Kränzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Dörstel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Nach langem Leiden verschied gestern unsere innig geliebte, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

## Frau Sidonie Theusner

geb. Hesse

im 78. Lebensjahre.

Breslau, Berlin, Bremen, den 1. Oktober 1927.

In tiefer Trauer:

Dr. jur., Dr. ing. e. h. Felix Theusner

Dr. ing. Martin Theusner

Lena Drescher geb. Theusner

Mila Theusner geb. von Falken-Plachecki

Paula Theusner geb. Mayer

Dipl.-Ing. Max Drescher

und 10 Enkelkinder.

Die Einäscherungsfeier findet Mittwoch, den 5. Oktober 1927, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium Breslau-Graebchen statt.

Beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sind uns so viele Beweise inniger Teilnahme zuteil geworden, daß wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aussprechen können.

Halle (Saale), den 5. Oktober 1927.

Eise Braunschweig geb. Engelhardt

Dr. med. Käthe Braunschweig

### Familiennachrichten

Verlobungen (außwärts):

Leoni Heber mit Dr. phil. Willy

Schub, Eisenach. — Maria Walter mit

Arnold Graf, Meßfeld. — Otto Reuter

mit Ernst Rich. Müller, Sangerhausen.

— Frieda Graumüller mit Fritz

Scharfberg, Zeitz. — Elfa Graumüller

mit Franz Reithof, Zeitz. — Meta

Raundorf mit Richard Sanber, Jüchsenau.

Ermäßigungen (außwärts):

Franz Oppmann mit Renne Offen,

Bernburg. — Karl Leben mit Erich

Proff, Bernburg. — Ludwig Schubach

mit Elfa Büningberg, Bonn a. Rh. —

Ellen Jenig mit Fritz Zaugg, Bern-

burg. — Alfred Reiger mit Richard

Hasse, Meßfeld. — Wilhelm Dammte mit

Hilde Hofberg, Zorgeau. — Kurt

Berner mit Hilda Günther, Wehlensied.

— Ernst Hül mit Johanna Schmidt,

Zeitz. — Walter Brommhold mit Frieda

Roth, Zeitz. — Alfred Hählemann mit

Johanna Hebeder, Zeitzweil.

Waren (außwärts):

Heinrichsdorf Dr. Ritter und Frau

Margarete geb. Raß, Raumburg a. d.

S. 1 S. — A. Scholz und Frau Renne

geb. Wolmer, Cuedinburg, 1 S. —

Heinrichsdorf Bierlage und Frau Ertha

geb. Hoffmann, Zeitz, 1 S.

Waren (außwärts):

Reinhold Reibers, 7 S. (Beerdigung

findet in Zeitz a. d. Raffel statt).

Traudchen Müller, 3 S. (Beerdigung

6. 10. 2 30 Uhr, von der Reichenhale

des Südfriedhofes aus).

Waren (außwärts):

Karl Biebersmann, Stilmader, 77 S.

Bernburg (Einäscherung am 7. 10. 3

Uhr).

Bertha Hedert geb. Sehnert, 71 S., Bern-

burg (Beerdigung 6. 10. 4 Uhr, von der

Reichenhale des Friedhofes 3

aus).

August Ziehmann, Privatmann, 77 S.,

Zeitz (Beerdigung 6. 10. 3 Uhr,

von der Friedhofskapelle aus).

Eda, Bertha Hoffmann geb. Räder,

81 S., Zeitz (Beerdigung 5. 10. 3, 30

Uhr, von der Friedhofskapelle

aus).

Otto Wasthaus, 22 S., Steinpöschchen

(Beerdigung 6. 10. 3 Uhr).

Willy Hepp, Steinpöschchen 22 S. (Be-

erdigung 6. 10. 3 Uhr).

Hermann Hägler, 39 S., Raumburg

(Beerdigung 5. 10. 3 Uhr, auf dem

Neuen Friedhof).

Karl Jünger, 80 S., Neu-Röffen (Be-

erdigung 5. 10. 3 Uhr, von der

Rapelke des Zwiescherbäufriedhofes

aus).

Paula Kieckeb, Zschapfinner, 23 S.,

Nordhausen (Beerdigung am 6. 10. 3, 30

Uhr, auf dem neuen Friedhof).

Mrs. Anna Röhlewind geb. Heße, 77 S.,

Nordhausen (Trauerfeier am 5. 10. 1, 30

Uhr, in der Halle des neuen

Friedhofes).

Gertrude Eincke geb. Bauer, Ober-

helbrungen (Beerdigung am 2. 10. 2

Uhr).

Bertha Ziegler geb. Heße, 85 S., Zeitz-

feld (Beerdigung 6. 10. 3 Uhr).

Karl Reinecke, Landwirt, 84 S., Stein-

brüden (Beerdigung 6. 10. 3 Uhr).

Walfriede Hoffmann geb. Heßler, 70 S.,

Zeitz (Beerdigung 6. 10. 3 Uhr,

von der Friedhofskapelle aus).

### Züchtige

Schneidezin

sucht noch einige Run-

den auf dem Saale,

auch nach außerhalb.

Andreas Halle,

Zeitzfelder Str. 24,

1. Etage z.

Der Heft

Schreibmaschine

zum Lieben zur Ver-

kaufung. Off. unt.

D 1515 an die Exp.

dief. Ztg.

Dame sucht zum

neidlich. Bekleid-

ung und weitere

Freundin

Bin 20 Jahre alt.

Off. unt. D 1526 an

die Exp. d. Ztg.

Sehr gute

Schubfente

empfehlen

H. Schnee Nachf.

Große Steinstraße 84.

Zuschriften und

Bewerbungen auf

Chiffre-Anzeigen

Wir geben an die

Allgemein. Zeitu.

zu richten, doch muß

auch auf dem Ums-

schlag oder der

Postkarte die be-

treffende Chiffre-

Nummer deutlich

enthalten sein.

Wir geben an die

eingehenden

Briefe nur weiter,

können auch über

die Adresse des

Aufgebers der An-

zeige keine Aus-

kunft erteilen. An-

fragen an uns sind

also zwecklos.

Allgemein. Zeitu.

Anzeigen-

Verwaltung

Halle (Saale).

## Speise - Kartoffeln

für den Winterbedarf

hochfeine gelbe Industrie

in selten schöner Beschaffenheit und gutem Geschmack,

sowie Odenwälder Blaue, Rote und Salatinieren

liefert frei Haus:

**Franz Müller**

Taubenstraße 14. — Fernspr. 23446.

Besichtigung meines großen Lagers gern erwünscht.

### Gutge Arbeit

für mittlere Werke,

bes. Hochlagen und

Ueberlandfahrten.

Zel. 2215, Halle.

### Haarbürsten aus Celluloid, Holz,

Schildpatt, Elfenbein und Silber

besten bei .

Baumann & Hedderoth

Parfümerien

Gr. Steinstr. 79

### Messer u.

### Gabeln

empfiehlt in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabrikaten in Alpaka, Alpakasilber und echt Silber

### Juweller

### Tittel

Altbewährtes Besteckhaus Schmeerstraße 12 Goldene Medallien 1921 und 1922.

### Schneidezin

nimmt noch Arbeit an in und außer dem Saale. Halle a. E. Sänbelstr. 31, II.

### Nur f. Damen!

Wollage — Körperpflege, geputzboffen hat erstickt Schneidezin. Off. unt. D 6156 an die Exp. d. Ztg.

### Pelze

preiswert bei Fell-u. Wolleverarbeitung. Hauptstr. 31. Tel. 2982.

**Verband wolle**  
Qualität  
Konkurrenzlos  
250Gramm M. 1.20  
C. Klappentisch & Co.  
Gr. Ulrichstr. 41

**Kleider und Wäsche**  
werden maßgemäß u. billig angefertigt.  
Sofort lieferbar 10.

**Schneidezin**  
nimmt an Kunden  
auf an  
Mittelstr. 62 P. L.

**Hosenträger**  
lehrt große Ausmaß  
& Schöne Maßf.  
Halle, Gr. Steinstr. 84

**Zurück**  
**Prof. Dr. Haasler**  
Hollanstat Woldenplan  
11-1

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Th. Voedler**  
Facharzt für Chirurgie  
Prinzenstraße 11

Von der Reise zurück  
**Dr. Großmann**  
Facharzt f. Augenkrankheiten

Meine Sprechstunden  
halte ich von jetzt ab von 9 bis 11  
und 4 bis 6 außer Sonnabend nachm.  
**Dr. med.**  
**Gerhard Witthauer**  
prakt. Arzt und Geburtshelfer  
Bernburger Str. 18 I, Tel. 211 42.

Habe ab 3. Okt. 1927 die Praxis des Herrn San.-Rat Kallmann, Markt 17 (Hirsch-Apotheke) übernommen.  
**Dr. med. Konrad Lück**  
Facharzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtsleiden, Haarkrankheiten, Kosmetik und Beinleiden. Sprechzeit 11-2 und 4-7.  
Fernruf 232 69.

Bin verzogen nach  
**Mozarstraße 18**  
**Dr. med. Bilski**  
Arzt und Geburtshelfer  
Sprechzeit 9-10 Uhr u. 5-6 Uhr

Bin verzogen nach  
**Große Ulrichstraße 6-8**  
im Hause Wollmer  
**Dr. Hirsch**  
Zahnarzt



**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Mittwoch,  
 abends 8 Uhr  
**Die Nacht  
 des Schicksals**  
 Donnerstag,  
 abends 8 Uhr  
**Beethoven**

**Textbücher**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
 Bücherstube der  
 Allgemeinen Zeitung  
 Rannschkestr. 10  
 Kleinschmieden 16  
 Tel. 24646.

**Walhalla**  
 Tel. 283 85  
 Beginn 8 Uhr  
**Gastspiel  
 Celly de  
 Rhéid**  
 mit Ensemble  
 in ihren  
 Tanzgemälden.  
 Dazu 4. erstklass.  
 Varieteelement mit  
**Rudolf  
 Mäizer!**  
 u. den weiteren  
 Attraktionen.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
 in Leipzig  
 Donnerst., 6. Okt. 7.30  
 Die Einführung aus  
 dem Geralt  
**Miles Theater**  
 in Leipzig  
 Donnerst., 6. Okt. 8.00  
 George Dandin —  
 Scapin Streiche  
**Neues Operetten-**  
**theater in Leipzig**  
 Donnerst., 6. Okt. 8.00  
 Das liebe Schloß  
**Stadt-Theater in**  
**Magdeburg**  
 Donnerst., 6. Okt. 7.30  
 Jar u. Zimmermann  
**Wilhelm-Theater in**  
**Magdeburg**  
 Donnerst., 6. Okt. 8.00  
 Das gute Weib  
**Friedrich-Theater**  
**in Dessau**  
 Donnerst., 6. Okt. 8.00  
 Otto u. Theobald  
**Stadt-Theater in**  
**Dessau**  
 Donnerst., 6. Okt. 7.30  
 Der fliegende  
 Holländer  
**Deutsches National-**  
**Theater in Weimar**  
 Donnerst., 6. Okt. 7.30  
 Thomas Painé

**MODERNES THEATER**  
 Inh. u. Dir.:  
**FERRY ROSEN**  
 Fernruf 25691  
**„Das Oktober-Programm“**  
 ist von einer Reichhaltigkeit und  
 Qualität, wie es erstkl. Kabarets  
 in Berlin oder Leipzig nicht  
 besser bringen können.“  
 (Allg. Zeitung vom 4. 10. 1927)  
**Vorverkauf ab 11 Uhr im Theaterbüro**

**Donnerstag, den 6. Oktober 1927**  
**Großes Schlachtfest**  
 Ab 10 Uhr vorm. Wellfleisch  
 Abends diverse Wurst usw.  
**Haus der Landwirte**  
 Halle a. S., Franckestr. 8.  
 Durchgang nach Leipziger Str. 64.  
 Frau J. Gerhardt.

**Zoologischer Garten,**  
 Donnerstag, den 6. Oktober, 8 Uhr:  
**Volksförmlich. Abendkonzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Platz.  
**Solisten-Abend**  
 Abonnenten frei.

**Kurhaus Wittekind**  
 Sonnabend, den 8. Oktober 1927  
**Großes Schlachtfest**

**Blüthner**  
 das Klavierwunder  
 Alleinvertrieb  
**Blüthner**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 53  
 \*Schönste Zeitungsbeilage\*

**Basar**  
 des Christl. Vereins Junger Männer  
 Halle a. S., Geiststr. 29  
 Der Verkauf findet statt ab Donnerstag  
 abends 8 Uhr. Freilag von 10 bis 6 Uhr  
 und Sonnabend von 10 bis 2 Uhr im Heim.  
 Zum Verkauf kommen: Decken aller  
 Art, Schürzen, Waschtischgarnitur,  
 Rinderkleidchen, Stutzen, Taschen-  
 tücher, Bilder, Fußbänke, Nähkästen,  
 Rucksäcke, Schalen, Skter, Schuhe  
 usw. Die Gegenstände sind alle neu

**„Hallensia“**  
**Elektro-Mechanische Schuh-Reparatur**  
 Preßlersberg 6 — Trothaer Str. 1  
 Billigste, schnellste Bedienung  
 auf Wunsch sofort  
 Genähte und geklebte Arbeiten ohne Preisaufschlag  
 Grüne Sohlen Crepp-Gummibehöhlung  
 Auf- und Umfärben farbiger Schuhe

**Haben Sie**  
 schon den Kalender  
**„Glaube  
 und Heimat“**  
 Vorrätig in den Buchhandlungen  
 oder direkt beim  
 Evangelisch-Sozialen  
 Pressverband  
 für die Provinz Sachsen  
 Halle a. d. S.  
 Alte Promenade 12.  
 Preis  
 66 Pfg.

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**  
 Morg., Donnerstag, die groß. Premiere  
**Europas schönster Film!**  
 13 000 Mitwirkende  
**Der Schachspieler**  
 (Der Gefangene einer Kaiserin)  
 Ein Epos von Liebe und Freiheit am  
 Hofe „Katharina der Großen“  
 Nach dem in der „Berliner Morgenpost“ und  
 in der Sammlung „Romane der Welt“ (Heraus-  
 geber: Thomas Mann) erschienenen Roman  
 von Dupuy Mazuel.  
 Das großtätige 18. Jahrhundert, dessen  
 Abbild wir im Laufe des Filmes in  
 dem zerrissenen Polen und am Hofe  
 der großen Katharina II. sehen ver-  
 leiht der spannenden Begebenheit eine  
 Größe, einen Luxus, eine Bewegtheit  
 der Massen, eine Reichhaltigkeit der  
 Ausstattungen, wie sie bisher in den  
 Annalen des Filmes unerreicht dasteh.  
 Der Film, in dem 5000 Kavalieristen  
 und über 8000 sonstige Kompanien  
 mitwirkten, wurde mit einem Kosten-  
 aufwand von mehreren Millionen, Mark  
 hergestellt und bildete monatlang  
 das Tagesgespräch von Paris, London  
 und Berlin.  
 Die Presse sagte: Ein Filmwerk ganz großen  
 Stils — Ein Standardwerk der Filmkunst —  
 Ein europäischer Großfilm, den wir rück-  
 haltlos anerkennen — Der an Handlung  
 strotzende Film steigert sich zum Schluß  
 zu ungewöhnlicher Spannung und hinreißen-  
 der Wirkung, aber auch schon in den ersten  
 Akten gibt es Szenarien, wie man sie in  
 dieser Gestaltung nur selten findet.  
**Es gibt nur ein Urteil:**  
**Ein Meisterwerk!**  
 Europas schönster Film!  
**Hierzu der prächtvolle bunte Filmtell**  
 Beginn: 4.00 6.10 8.15 Uhr.

**Der grösste Gauner  
 des Jahrhunderts**  
 Ein lustiger, spannender, sensationeller  
 Abenteuer-Film in 7 Akten nach dem viel-  
 gelesenen Roman: „Limpy, der Schwer-  
 verbrüder“ von L. Wohl.  
 In den weiteren Rollen stellen sich die  
 Besten der deutschen Filmbühne vor:  
 Lydia Gibson, Hans Mierendorf,  
 Lydia Potechina, Grilla Ley u. a. m.  
 Hier schlägt Luciano Albertini alle  
 seine bisherigen Rekorde in Sensation  
 und Situationskomik.  
 Mit diesem Film bringen wir etwas über-  
 haupt kaum Dagewesenes. Eine Fülle von  
 Überraschungen, eine Unsumme äußerst  
 gelungener und originaler Szenen — eine  
 solche Menge von spannenden und witzigen,  
 wirklich amüsanten Einfällen — dazu die  
 allerherlichsten Landschaftsaufnahmen und  
 eine Handlung so lebhaft und flott im Tempo,  
 die nicht einen einzigen Augenblick die  
 Spannung vermissen läßt.  
**Hierzu:**  
**Der überaus prächtige und  
 reichhaltige bunte Filmtell**  
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen  
 zur ersten Vorstellung halbe Preise.

**Zeitgemäße  
 Atlanten ins Haus!!**  
**Taschenatlas  
 des Deutschen Reich**  
**Taschenatlas  
 der ganzen Welt**  
 herausgegeben von der Saale-Zeitung (A.-Z.)  
**Aus dem „Taschenatlas vom Deutschen Reich“**  
 Außer 24 Doppelkarten in Kupferstich 120  
 Seiten geographisch-statistische Nachweise /  
 Flächeninhalt u. Bevölkerung / Alphabetisches  
 Ortsverzeichnis / Verkehrsangaben / Orts-  
 und Stadtbevölkerung / Abgetrennte Gebiete  
 Ehemalige Schutzgebiete  
**Aus dem „Taschenatlas der ganzen Welt“**  
 Außer 24 Doppelkarten in Kupferstich 96 Seiten  
 geographisch-statistische Nachweise über jeden  
 Erdteil / Größenzahlen der Erde / Fläche und  
 Teile der Meere / Meerengen / Bevölkerung  
 der Erde / Währungen / See- u. Landverkehr  
**Vorzugspreis je 3.50 Mark.**  
**Bücherstube der Saale-Zeitung (A.Z.)**  
 Rannschkestr. 10 Tel. 246 46 Kleinschmieden 6

**Koch's**  
 Künstler-Spiele  
 Bes. und Direktor  
 Alb. Koch.  
 Die führ. Klein-  
 kunstbäume mit d.  
**Klasse-Prog.**  
 Sonnabend  
**Oktober-Fest**  
 Bayr. Bierabend  
 Kein Aufschlag.  
 Eröffn. d. neuen  
 A. T. i. u. s.  
 Mitte Oktober!

**Sung. Schüler sind**  
 (liebende)  
**Aufnahme**  
 in Familie, Effert.  
 unt. 3. 1933 an die  
 Exp. d. Stg.

**Hausfrauen, wollt Ihr sparen?**  
 Dann verwendet nur noch

**denn:**  
 es reinigt und  
 scheuert  
 Aluminium, Zinn  
 Zink, Stahl, Eisen  
 Blei, Emailgeschirre  
 Backformen und  
 Bleche  
 Hartholzgegen-  
 stände, Majolika  
 und Fliesen  
**denn:**  
 es putzt und  
 poliert  
 Gold, Silber  
 Alpaca  
 Nickel, Messing  
 Kupfer, Spiegel  
 Fenster, Weingläser  
 Kristallglas  
 lackiertes Holz  
 Verdunstet nicht  
 Spart Mühe und  
 Aergern  
 Fordern Sie von  
 Ihrem Händler  
 Gratisproben  
**Remo**  
 Universal-Putzmittel  
**Blitz-Blank**  
 für alle Metalle Holz etc.  
 Billig  
 Sparsam  
 Unübertroffen  
 Ersetzt das dreifache Quantum flüssiger Putzmittel.

**Senking-  
 Herde**  
 für  
 Haushaltungen,  
 Hotels, Ritter-  
 güter, Anstalten  
**Max Herrmann**  
 vorm. Wilh. Heckerl, Gr. Ulrichstr. 57

**Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie.**  
 Neue Einnahme: Alte Promenade 23,  
 gegenüber der Universität.  
 Der staatl. Lott.-Einnehmer v. Scheve,

**Gummistempel**  
 liefert am  
 Bestelling  
**Stempelhaus Wilh. Schubert**  
 Leipzigerstr. 55 Halle a. S. Tel. 2 4053

**Signier-u. Datumstempel Papstena-**  
**maschinen, Stempeluhren, Metall-**  
**u. Emailbeschläger, Werk-u. Kontroll-**  
**marken, Scabionen, Stempelfarben,**

**Prima  
 Winterkartoffeln**  
 alle Sorten, handverlesene  
 Ware, desiglich, gesunde  
 Futterkartoffeln hat  
 abzugeben  
**Herm. Bernstein**  
 Halle-Trotha, Götschestr. 3.  
 Fernruf 21978.

**Haubenapparate**  
 echt Eiche, erhaltlich im Ton mit  
 Doppelschneckenwerk  
**Mk. 56.— 58.— 62.—**  
 in monatlichen Raten von Mk. 10.—  
**A. Hermann Müller** Große Märkerstr. 3  
 Instrumentenbauer Leipzig, Straße 18

**Bernh. Grunwald**  
**Möbelfabrik und Magazin**  
 Halle (Saale), Mathausstraße 2  
 neben Bauers Restaurant  
 empfiehlt moderne  
 Wohn-, Ch., Herren-, Schlafzimmer, Kassen  
 und einzelne Möbel in großer Auswahl zu reellen  
 billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

**Krügershaller**  
**Siedespeisesalz**  
 (Ia Salfnenschleudersalz)  
 ist infolge seiner Reinheit u. Leichtlöslichkeit das Beste für  
**Hausbalt,  
 Fleischerei,  
 Bäckerei,  
 Molke- und  
 Käsebetriebe**  
 sowie für **Konservierungs-Anstalten**  
 Auf Wunsch nach den Anweisungen des Reichswohl-  
 fahrtsamtes auch iodiert als Spezifikum  
 gegen Kropfkrankheit lieferbar  
**Kaliwerk Krügershall**  
 Aktiengesellschaft  
**Bahnhof Teutschenthal u. Abteilung Saline**  
 In Halle erhältlich bei:  
 Eink.-Ver. der Lebensmittel-Händler, Reideburgerstr. 20  
 Edeka-Großhandel, S. G. m. b. H., Luokengasse 9  
 Eink.-Gen. vereinigter Bäckmeister, Glauchauerstr. 17  
 Darm- und Fleischwaren-Industrie, Schwanhorst  
 Fa. Wilh. Link & Co. Kolonialwaren-Großhandlung,  
 Grosse Brauhausstraße 9

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 1,50 M.-M. Einzelpreis 0,25 M.-M. die feingepaltene Kolonialzeitung, 1,00 M.-M. die Reklamezeitung.